

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5608 - FGA Brn. - BV 41/4112 -

Hamburg 13, den 29. März 62
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91

App. 44

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 11

Zippelhaus 5

(mit 1 begl. Durchschrift)

Betr.: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch den
Öffentlichen Vormund in Staats Israel (Administrator
General) Haim Kadmon
hier: Geschädigte Frau Helene Cohn, früher Berlin

Bezug: Ihr Schreiben vom 21.3.1962 - Z 24 950 -

Aus der hier vorhandenen Rückerstattungsakte O 145 betr. Frau Helene Cohn, früher Berlin, ergibt sich, dass die in Ihrem Schreiben unter a) und b) genannten Beträge - m.B. zweifelsfrei - das Umzugsgut der Geschädigten im Verfahren Z 21327 - 1 WIK 135/59 - betreffen. Dem Verfahren ist mit Gerichtsbeschluss der Oberfinanzdirektion vom 15.4.1959 der bekannte Bruttoerlös von RM 5.260,- zugrunde gelegt worden.

Die Identität des vorgenannten Betrages mit dem in Ihrem Schreiben unter a) eingegangenen Nettoerlös von RM 2.797,07 ergibt sich aus dem noch vorhandenen Versteigerungsprotokoll der Firma Wilhelm Wehling. Aus einem mir von dem Bevollmächtigten der Rechtsnachfolger von Frau Helene Cohn überlassenen Auszug aus der in Berlin noch vorhandenen OPP-Akte - O 5210 - 2573/43 - ergibt sich weiter, dass nach einer Mitteilung der Gestapo das Umzugsgut der Geschädigten im Hamburger Freihafen entzogen und versteigert worden ist. Ein Erlös in Höhe von RM 3.718,12 ist von der Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg am 3.7.1944 vereinnahmt worden.

Das Rückerstattungsverfahren Frau Helene Cohn Erben ist nach erfolgter Bescheidserteilung abgeschlossen worden.

Im Auftrag

(Friedert)
Oberregierungsrat